

Hier werden Ihre Wohnträume wahr – Leben am Paradiesweg

16 neue Reihen- und Doppelhäuser
in Lindau-Oberreitnau

LWB
Lindauer Wohnbau



Wohnen im Mittelhaus

Preiswert, hochwertig und modern



Keller

Flur	3,67 qm
Waschkeller	13,89 qm
Keller	26,36 qm
Gesamtnutzfläche	43,92 qm

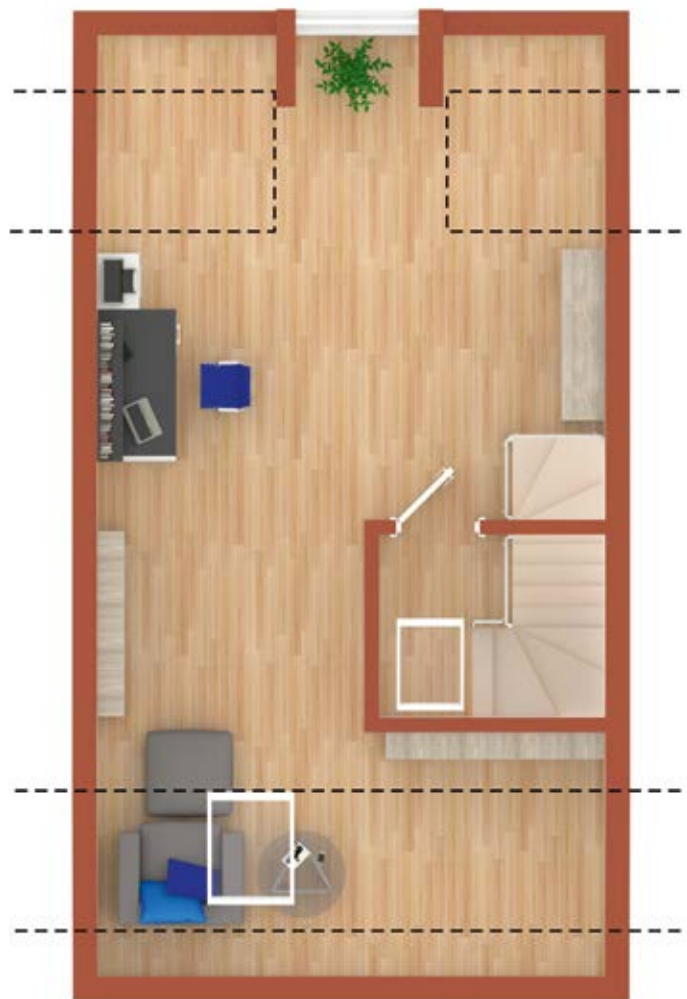
Erdgeschoss

Flur	5,96 qm
Küche	7,13 qm
Ess- und Wohnbereich	29,41 qm
Toilette	1,33 qm
Terrasse	12,86/2 qm
Gesamtwohnfläche	50,12 qm



Obergeschoss

Flur	3,46 qm
Kinderzimmer 1	10,07 qm
Kinderzimmer 2	11,12 qm
Schlafzimmer	12,65 qm
Bad	5,88 qm
Gesamtwohnfläche	43,18 qm



Dachgeschoss

Studio	30,26 qm
Flur	2,00 qm
Gesamtwohnfläche	32,26 qm

Baubeschreibung

Im Detail

Reihenhäuser in Lindau Oberreitnau – Baubeschreibung

Bauausführung:

Erdarbeiten: Aushub der Baugrube bis zum gewachsenem gut tragfähigem Baugrund. Wo notwendig, Einbau einer in Lagen eingebauten und verdichteten Kiestrag- oder Magerbetonschicht (Bodenaustausch) unter den Fundamenten. Rohplanie der Baugrubensohle.

Hinterfüllung der Arbeitsräume mit sickerfähigem Aushubmaterial und Frostschutzkies bis Unterkante des Oberbodens. Humusierung des Geländes in erforderlicher Stärke im Bereich des Gartens. Der nicht gepflasterte Eingangsbereich wird für eine Bepflanzung vorbereitet.

Gebäudegründung: Fundamente und Bodenplatte in Stahlbeton mit hohem Wassereindringwiderstand bemessen nach statischen Erfordernissen auf Kiesschicht. Fundamenterde in Bodenplatte umlaufend, feuerverzinkt nach VDE-Vorschrift und umlaufende Potentialsteuerung aus V4A, sowie Ableitfahnen an den Gebäudeecken.

Entwässerung: Anschluss der Schmutz- und Regenwasserentwässerung erfolgt getrennt an das städtische Kanalsystem. Auf dem Baugrundstück werden die Schmutz- und Regenwasserleitungen getrennt geführt. Das Oberflächenwasser der Stellplätze, Terrassen und Hauszugangswege wird größtenteils durch sickerfähige Beläge versickert.

Keller:

Nutzungsklasse B
Kelleraußenwände nach Statik umlaufend in Stahlbeton mit hohem Wassereindringwiderstand und Fugenbandanschluss zw. Wand und Bodenplatte. Kelleraußenwände komplett

wärme gedämmt nach der gültigen EnEV Berechnung mit zusätzlicher Schutzschicht aus Mauerschutzplatten oder Kunststoffnoppentapeten im erdberührten Bereich. Kellerfenster als Kunststoff-Isolierglasfenster (2-fach verglast) in Dreh-Kipp-Ausführung. Kellerlichtschächte in Beton mit gegen Abheben gesicherter, feuerverzinkter Gitterrostabdeckung. Die Kellerräume wurden nach der gültigen EnEV-Berechnung als beheizten Keller angesetzt.

Mauerwerksarbeiten: Außenwände, geklebt mit plan geschliffenen Hochlochziegeln, 36,5 cm stark, Rohdichte und Wärmeleitfähigkeit gemäß Statik und gültiger EnEV-Berechnung.

Tragende und nicht tragende Innenwände aus Hochlochziegelmauerwerk 24 cm, 17,5 cm bzw. 11,5 cm stark.

Dicke und Rohdichte gemäß Zeichnung und Statik.

Kommunwände zweischalig 2 x 17,5 cm, Schallschutzmauerwerk, Rohdichte 2,0 kg/dm³, 4 cm Fuge mit Mineralfaserdämmung.

Schallschutz der Kommunwand: Erhöhter Schallschutz 67 dB nach DIN 4109 (Stand 1989) Beiblatt 2 (R'w)

Schallschutz der Innenwände: 40 dB nach DIN 4109 (Stand 1989) (R'w)

Decken: Decken über Keller-, Erd- und 1. Obergeschoss aus Stahlbeton, Dimensionierung nach statischen Erfordernissen, als Filigranelementdecken mit Aufbeton und glatter Untersicht, Fugen tapezierfertig gespachtelt.

Dachkonstruktion: Satteldach als Pfettendachkonstruktion in zimmermannsmäßiger Ausführung, rote Pfannen-

deckung auf Lattung, Konterlattung und Schalung mit Unterdachbahn. Dachaufbau gemäß EnEV-Berechnung, Wärmedämmung Hauptdach ca. 220 mm Stärke gemäß EnEV-Berechnung, Einbau zwischen den Sparren, innen-seitige Gipskartonplattenbekleidung auf unterseitiger Lattungsebene.

1 Dachflächenfenster im Dach über der Eingangsseite gemäß Plan als Klapp-Schwing-Flügel, zusätzliches Dachflächenfenster im Treppenhausbereich als Schwingflügel. Alle Dachflächenfenster weiß beschichtet mit Wärmeschutzverglasung, Uw-Wert = 1,2 W/m²K.

Die Reihenmittelhäuser erhalten auf der Gartenseite eine Dachgaube in zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion, Außenhülle wärmedämmend, innenseitig mit Gipskartonplatten bekleidet wie das Hauptdach, außen Wand- und Dachfläche mit Stehfalzeindeckung aus Titanzinkblech. Fenster aus Kunststoff mit Wärmeschutzverglasung.

Hinweis:

Aufgrund der Verwendung von technisch vorgetrocknetem Nadelholz der Sortierklasse S 10, das in die Gefährdungskategorie 0 eingestuft wird und dem Einbau eines Insektenschutzgitters im Traufbereich, wird auf die Einhaltung der DIN 68800 (Einsatz von chemischen Holzschutzmitteln) verzichtet.

Spenglerarbeiten: Dachrinne, Regenfallrohre, Abdeckungen und Dachgauben aus Titanzinkblech. Bodenanschlussbleche an Haus- und Terrassentüren aus Edelstahlblech

Treppen: vom UG zum EG: Stahlbetontreppe mit glatter gestrichener Oberfläche, Holzhandlauf.
vom EG zum OG: schalltechnisch entkoppelte Stahlbetontreppe mit Trittstufen in massiver Buchenholzausführung, Setzstufen mit wischfester Laminatbekleidung, Holzhandlauf.
vom OG zum DG: Holzwangentreppe mit aufgesattelten Trittstufen und schalldämmenden Decken- bzw. Wandauf-lager. Trittstufen und Wangen Buche Massivholz, keilverzinkt nach Mustervorlage. Geländer mit Holzpfosten und senkrechten Füllstäben in Buche.

Fenster: Wohnraumfenster als stabile Kunststofffenster, Farbe innen weiß, außen grau ähnlich RAL 7015 (schiefergrau), nach Farbkonzept der BSG-Allgäu. Mehrkammerprofil mit ca. 80 mm Bautiefe und umlaufender Stahlkernausstei-

fung in Rahmen und Fensterflügel.

Verglasung mit hochwertiger 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (Uw-Wert der Fenster 0,9 W/m²K). Beschläge an Fenstern und Terrassentüren in Dreh-Kipp-Ausführung, im EG gegen Aushebelung gesichert, Einbruchsschutz RC 1. Fenstergriffe in eloxiertem Aluminium, Montage mit umlaufendem dichtem Anschluss an die Rohbaukonstruktion. Außenfensterbänke in Aluminium eloxiert.

Rollladen: Rollläden an allen Fenstern im EG (außer im WC) und an den Schlaf- und Kinderzimmerfenstern im OG als Außenrollladen mit vorgesetztem Rollladenkasten (Farbton grau, Farbton passend zu den Fensterelementen) vor den Fenstern bzw. Fensterelementen, dadurch winddichte Ausführung.

Rollladenbehang aus Kunststoff in Standardfarbe hellgrau des Herstellers. Führungsschienen grau, im Farbton passend zu den Fensterelementen, Bedienung der Rollläden mit Gurtbetrieb bzw. je nach Hersteller bei größeren Elementen mit Kurbel, jeweils in der Fensterleibung.

Rollläden im DG (Studio) und OG (Bad) als Sonderwunsch möglich.

Haustüre: Haustüre als Holztür mit Stahlkernaussteifung sowie innen und außen roter Oberflächenbeschichtung gemäß Farbkonzept der BSG-Allgäu, eine zweifarbige Beschichtung des Haustürblattes (z. B. außen rot, innen weiß) ist gegen Aufpreis als Sonderwunsch möglich. Uw-Wert der Haustüre 1,2 W/m²K.

Türe mit elektrischem Türöffner, Sprechanlage Sicherheitsbeschlag, senkrechtem Glasausschnitt mit hochwertiger Wärmeschutz-Verglasung, Edelstahl-Knopf außen und Drückergarnitur innen, Dreifachverriegelung mit Profilzylinder-schloss und 3 Schlüsseln.

Außenputz: Als mineralischer zweilagiger geriebener Leichtputz mit Grund- und Deckputz, Gebäudesockel mit mineralischem zweilagigem Sockelputz in geglätteter Oberfläche. Farbstrich des Sockels mit hellgrauer Sockelfarbe, nach Farbkonzept der BSG-Allgäu. Heller Fassadenanstrich mit abgesetzten Farbfeldern mit hochwertiger Fassadenfarbe nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Innenputz: Ziegelwände in den Wohnräumen mit mineralischem Putzsystem, Oberfläche gefilzt.

Wandputz in den Naßbereichen (WC und Bad) mit Kalk-Zementputz, geglättet als Untergrund für Fliesenbelag. Gemauerte Kellerwände ebenfalls mit Kalk-Zementputz verputzt, Oberfläche gefilzt, Stahlbetonwände im Keller in glatter Oberfläche mit hellem Anstrich.

Estricharbeiten: Estrich in Kellerräumen als schwimmender Zementestrich mit Randtrennstreifen auf Dampfsperre und Wärmedämmung nach EnEV.

Estrich im Erd- Ober- und Dachgeschoß als schwimmender Zementestrich mit Randdämmstreifen verlegt auf Wärme- und Trittschalldämmplatten mit eingebetteten Rohrleitungen der Fußbodenheizung.

Werksteinarbeiten: Innenfensterbänke nach Mustervorlage wahlweise in Kunst- oder Naturstein, Vorlage von 4 preisgleichen Standardmustern für alle Wohnraumfensterbänke. Im Bad geflieste Fensterbrüstung.

Innentüren: Wohnungssinnentüren ca. 200 cm hoch als Röhrenspankerntürblatt, Oberfläche des Türblattes und der Zarge in CPL-Beschichtung mit Rundkante nach Mustervorlage.

Windfang-Türelement mit Standardtürblatt als Stockrahmenelement, raumhoch mit 1 bzw. 2, je nach Planzeichnung, seitlichen Festverglasungen und 1 Festverglasung über der Türe.

Türen im Keller als Metalltüren ca. 200 cm hoch, grundiert. Beschläge aller Türen im Erd- und Obergeschoß in Edelstahl mit Rosettengarnitur nach Mustervorlage, Innentüren mit Buntbartschloss, WC und Bad mit WC-Türrosette.

Hinweis:

Furnierhölzer besitzen wie alle Hölzer, je nach Holzart unterschiedlich stark ausgeprägt, die natürliche Eigenschaft unter kurzweiliger UV- Strahlung des Sonnenlichts durch Zersetzung des Holzinhaltsstoffes Lignin nachzudunkeln. Diese Eigenschaft stellt keine Qualitätsbeeinträchtigung dar.

Fliesenarbeiten: Ausführung mit keramischen Wand- und Bodenfliesen (auf schwimmendem Estrich), geklebt und verfugt nach Mustervorlage. Fugenfarbe auf Fliesenfarbe abgestimmt. Alle senkrechten Wandinnenecken und Boden-/Wandanschlüsse, sowie der Übergang Wandfliese – Türzarge und die Übergänge Fliesen – Sanitärge-

genstände (Bade-, Duschwannen, Waschbecken, Toiletten) werden elastisch, mit Wartungsfuge, abgefugt (Farbton zur übrigen Verfugung passend).

Hinweis:

Im Bad wird eine Flüssigabdichtung in Form einer Kunststoffbeschichtung ausgeführt. Diese wird auf den Estrich und an den spritzwasserbelasteten Wänden bis zu einer Höhe von ca. 2 m aufgebracht, im übrigen Wandbereich bis ca. 15 cm über den Bodenbelag.

Im Übergang vom Boden zur Wand und den spritzwassergefährdeten Innenwandecken werden elastische Dichtbänder angebracht. Ein Bodenablauf ist nicht vorgesehen, eine Schwelle zwischen Bad und angrenzenden Räumen wird nicht ausgeführt.

Elastische Fugenverschlüsse sind Wartungsfugen. Diese Fugen müssen vom Nutzer mindestens einmal jährlich kontrolliert und gegebenenfalls erneuert werden.

Wandfliesen: Materialwert € 25,00 brutto/m², Listenpreis beim Fliesenleger, bzw. nach Muster.

Küche: Fliesen am Arbeitsplattenbereich ca. 60 cm hoch umlaufend.

Bad: Wandfliesen in den Mittelhäusern umlaufend raumhoch, in den Eckhäusern im Spritzwasserbereich raumhoch, im übrigen Bereich bis auf ca. 1,50 m Höhe.

WC: umlaufend bis auf ca. 1,50 m Höhe.

Bodenfliesen: Materialwert € 25,00 brutto/m². Listenpreis beim Fliesenleger bzw. nach Muster.

Bad, WC

Windfang

Küche

Ausführung an verputzten Wänden mit umlaufendem Fliesensockel im System der Bodenfliese.

Bodenbelag: Ess-/Wohnraum, Schlafräume und Flure, EG, 1. OG und DG: Laminat Marke Engelhard „The Midtown Collection“ – 2 bzw. 3 Stab oder gleichwertig, schwimmend verlegt, Sockelleisten in laminiertem Holzwerkstoff. Materialwert € 17,00 brutto/m², Listenpreis beim Bodenleger bzw. nach Muster.

Malerarbeiten: Wohnrauminnenwände und Decken mit diffusionsoffener Dispersionsfarbe weiß gestrichen bzw.

gespritzt, Decken und Dachschrägenverkleidung mit Raufaser tapeziert.

Kellerwände und Decken mit diffusionsoffener Dispersionsfarbe weiß gestrichen.

Dachuntersichten im Außenbereich mit zweimaligem deckendem/lasierendem Holzanstrich und Voranstrich nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Metallteile nach Farbkonzept der BSG-Allgäu: feuerverzinkt.

Heizung: Die Heizenergie wird über eine außen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe ist eine unkomplizierte, einfach zu installierende Lösung zum Heizen des Gebäudes.

Die Wärmepumpenanlage ist ein aufeinander abgestimmtes Komplettsystem aus außen aufgestellter Wärmepumpe und zugehöriger innen montierter Compact Station (CS). Alle Hydraulikbauteile der CS wie Hocheffizienzpumpe, Regelung, Heizelement, Warmwasserspeicher und Pufferspeicher sind optimal auf die Außengeräte abgestimmt und arbeiten im Zusammenspiel äußerst effizient.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe entzieht auf der einen Seite durch Luftansaugung der umgebenden Luft Wärmeenergie und führt die abgekühlte Luft auf der anderen Seite der Umgebung wieder zu. Ventilator und der Kompressor erzeugen durch die entstehende Luftzirkulation und durch den Betrieb der Geräte nutzungsbedingt geringe Geräusche. Die zwischen Anliegerweg und Wohnhaus aufgestellte Wärmepumpe wird aus optischen Gründen gemeinsam mit der Mülltonne in einer Holz-Stahl-Leichtkonstruktion aufgestellt. Damit die Wärmepumpenanlage effizient arbeiten kann wird das Gebäude über ein Flächenheizsystem (Fußboden) temperiert. Für die Fußbodenheizung werden sauerstoffdiffusionsdichte Kunststoffrohre oder Mehrschichtverbundrohre im Estrich verlegt. Jeder Wohnraum ist einzeln über elektrische Raumthermostate regelbar.

Im Untergeschoss werden Profil-Ventil-Heizkörper, weiß mit Thermostatventil montiert und als Zweirohrsystem vom Erdgeschoss aus angeschlossen. Die Kellerräume sind leicht temperiert.

Die Heizleitungen von der Wärmepumpe bzw. der CS werden in C-Stahlrohren bzw. Mehrschichtverbundrohren (MSV-Rohre) bis zu den Fußbodenheizverteiltern verlegt. Die Kellerheizkörper werden mit MSV-Rohren von der Decke aus angeschlossen.

Die Auslegung der Heizanlage erfolgt gemäß gültiger EnEV Berechnung, mit elektronischer Außentemperaturabhängiger Steuerung, Zeitschaltuhr und WW-Pumpe für Tages- und Wochenprogramm.

Die Kompaktstation beinhaltet einen Pufferspeicher mit ca. 62l und Brauchwasserspeicher mit ca. 180l, Ausdehnungsgefäß und weitere Anlagenkomponenten.

Die Größe und Leistung der Heizkörper und der Verlegeabstand der Fußbodenheizungsrohre wird nach der Heizlastberechnung ausgelegt und auf das Gesamtheizungssystem abgestimmt.

Hinweis:

Die Wärmepumpe bedarf der jährlichen Kontrolle und Wartung. Hier sollte vom Hauseigentümer ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden.

Sanitärinstallation: Hauptleitungsverteilung der Kalt-/ Warmwasser- und Zirkulationsleitungen in Edelstahl, Anbindeleitungen in Kunststoff, wärmedämmt und nach Trinkwasserverordnung. Abwasserleitungen in isolierten, schallentkoppelt montierten Fallrohren.

Badausstattung: Emaillierte Badewanne 170/75 cm gemäß Plan, mit Wandhaltegriff, verchromter Wandeinlauf, Unterputzeinhebelmisch- und Brauseschlauchgarnitur, emaillierte Duschwanne 90/90 cm (Abfluss nicht zum Verschließen vorgesehen) mit Unterputzeinhebelmisch- und Brauseschlauchgarnitur. Duschtrennwand mit Drehtüre und festverglastem Seitenteil in rahmenlosen Einscheibensicherheitsglas (ESG) 6 – 8 mm stark mit Punkthalterung.

Handtuchstange, Platzierung nach Wahl
Waschbecken in Kristallporzellan ca. 47/60 cm mit Einhebelmischbatterie, zweiarziger, verchromter Handtuchhalter und Kristallglasspiegel, Größe ca. 60/80 cm.
WC als wandhängendes Tiefspül-WC mit Unterputzspülkasten und Zweimengenspülung, WC-Papierhalter.

WC im EG: Handwaschbecken in Kristallporzellan, ca. 32/45 cm mit verchromter Einhebel-Mischgarnitur, Handtuchhaken, WC als wandhängendes Tiefspül-WC mit Unterputzspülkasten und Zweimengenspülung, WC-Papierhalter, Kristallspiegel, Größe ca. 40 x 60 cm.
Sanitärgegenstände nach Mustervorlage der BSG-Allgäu.

Küche: Verchromte Eckventile für Kalt- und Warmwasser und Spülmaschinenanschluss in Aufputzausführung. Anschluß an Schmutzwasserleitung
Anschlüsse im Bereich des Küchenfensters.

Terrasse: Selbstentleerende Wasserzapfstelle.

Keller: Waschmaschinenanschluss mit Kaltwasseranschluss, Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss mit Mischarmatur.
Bodengully mit Rückstauverschluss

Hinweis:

Die in den Plänen dargestellte Küchenmöbel- und Geräte, sowie weitere Waschbecken werden nicht mitgeliefert. Sie dienen nur dem Platznachweis.

Elektroinstallation: Ausführung der gesamten elektrischen Anlagen nach VDE-Vorschriften und vorliegendem Elektroinstallationsplan. Sämtliche Leitungen in Wohnräumen in Stahlbetondecken und in Wänden als Leerrohrinstallation unter Putz bzw. in die Decke eingelegt. Leitungsverlegung im UG auf Betonbauteilen Aufputz.

Zählerverteilung: elektr. Hauszähler (eHZ) für 2 Zählerplätze (Allgemein und Wärmepumpe) gemäß techn. Anschlussbedingungen des Verteilernetzbetreibers (VNB), mit Schutzeinrichtungen (Überspannungs-, Grob- und Mittelschutz, FI, etc.) und Absicherungen gemäß Elektroinstallationsplan im Hausanschlussraum.

Keller: 3 Deckenbrennstellen, 4 Aufputzsteckdosen, Anschluss für Waschmaschine und Wäschetrockner.

Treppenhaus KG: 1 Deckenbrennstelle, 1 Wandbrennstelle.

Treppenaufgang EG: 1 Wandbrennstelle

Treppenaufgang DG: 1 Wandbrennstelle

Wohnzimmer und Essdiele: 3 Deckenbrennstellen, 2 Doppelsteckdosen, 3 Einzelsteckdosen, 1 verkabelte Mediendose, Telefonie, Lage nach Wahl, 3 Leerrohre mit Leerrohrdosen für Mediennutzung (TV + Telefonie)

Schlaf- und Kinderzimmer OG: je 1 Deckenbrennstelle, je 2 Doppelsteckdosen und je 1 Steckdose, 2 Leerrohr mit Leerdosen für Mediennutzung (TV + Telefonie)

Bad: 1 Deckenbrennstelle, 1 Doppelsteckdose, 1 Wandbrennstelle am Waschbecken.

WC: 1 Deckenbrennstelle und 1 Steckdose.

Küche: 1 Deckenbrennstelle, 1 Doppelsteckdose im Arbeitsbereich, 2 Einzelsteckdosen je 1 Anschluss für Elektroherd, Spülmaschine, Kühlschrank, Küchen-Umlufthaube

DG: 3 Deckenbrennstellen, 4 Steckdosen, 3 Leerrohr mit Leerdosen für Mediennutzung (TV+ Telefonie)

Nebenträume: Flure, Windfang je 1 Deckenbrennstelle, 1 Steckdose

Allgemein: 5 zusätzliche Steckdosen nach Wahl.

Außenbereich: Am Hauseingang wandmontierte Außenleuchte mit Bewegungsmelder. An der Terrasse, Anschlussmöglichkeit für Wandleuchte und Einbau einer innen schaltbaren Außensteckdose.

Fernsehen/Telefon: Anschlussmöglichkeit an das Glasfasernetz (FTTH) der Dt. Telekom. Es besteht kein Anschluss an das Breitbandkabelnetz der Kabel Deutschland/Vodafone. Für die Mediennutzung (TV und Telefonie) wird ein strukturiertes (sternförmig) Leerrohrnetz aus dem Hausanschlussraum aufgebaut. Für eine käufereigene SAT-Anlage (Dachmontage) wird ein Leerrohrnetz für einen 4-fach LNB zum Hausanschlussraum aufgebaut. Die SAT-Anlage incl. Mast ist Sache des Käufers.

Klingel/Sprechanlage: Mit Gegensprechstelle im EG.

Briefkasten: Briefkasten am Eingangsbereich, Oberfläche nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Sonstiges:

Rundrohr-Absturzsicherungen an den Fensterbrüstungen an der Gartenseite im OG und am Eckhaus an der Giebelseite im DG feuerverzinkt und pulverbeschichtet nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Eingangsvordach: Stahlbeton Fertigteilplatte, thermisch getrennt zum Haus, Entwässerung über seitlichen Wasserspeicher. Farbgestaltung nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Terrasse EG: sandgestrahlte Betonplatten, Größe 40/60, in Splitt verlegt auf Stahlbetontragplatte (Größe lt. Plan) nach Mustervorlage.

Gemauerte Sichtschutzwand zwischen den Terrassen der Reihenhäuser mit Blechabdeckung. Oberfläche verputzt wie Außenwände der Hauptgebäude. Farbgestaltung nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Eingangspodest: als Stahlbetontragplatte, thermisch getrennt, mit Granitsteinplattenbelag und integriertem Gitterrost des Lichtschachtes.

Hauszugangswege: Mit sickerfähigem Betonsteinpflaster, Differenzstufen wo nötig als Granit-Blockstufen.

Oberirdische Stellplätze und Garagenzufahrt: Garagenvorplätze aus sickerfähigem Betonsteinpflasterbelag. Stellplätze aus sickerfähigem Betonsteinpflaster mit Rasenfuge. Stellplatzgrößen gemäß Plan.

Einzelgaragen: Fertigaragen in Stahlbeton mit bekiestem Flachdach. Innen wischfestem Farbanstrich an Wandflächen, Außenputz, weiß gestrichen

Außenmaß: ca. 3,0 x 6,0 m, Garagentor als Stahlkonstruktion mit schallgedämpftem Schwingtor und farbbeschichteter Stahlprofilorverkleidung, Durchfahrtshöhe ca. 210 cm. Elektrischer Torantrieb mit Funksender auf Sonderwunsch möglich. Torfarbe nach Farbkonzept der BSG-Allgäu.

Energie-/Lüftungskonzept: Die Bauausführung erfolgt gemäß aktueller gültiger Energieeinsparverordnung vom 24.7.2007, mit letzter Änderung vom 24.10.2015 (Art.3VO), in Kraft getreten seit 28.10.2015.

Die Belüftung der Wohn- und Nutzräume ist nach DIB 1946/T6 mit händischem Fensterlüften durch die Bewohner vorgesehen. Die Grundbelüftung (Lüftung zum Feuchteschutz) bei Abwesenheit wird durch die Bauweise gesichert. (Zwangsquerlüftung der Räume mittels Zuluft durch eingebaute Fensterfalzlüfter und Luftspalt am Türblatt)

Das Bauprojekt wird von einem erfahrenen Bauleiter der BSG-Allgäu begleitet. Zusätzlich haben wir den TÜV-Süd beauftragt die Gewerke mit 5 Baubegehungen der ersten Hauszeile zu überwachen und zu dokumentieren.

Stand: 19.12.2016

Ende der Anlage 1

**LWB Lindauer Wohnbau
GmbH & Co. OHG**

Schulstraße 24
88131 Lindau

Verkaufsbüro

Schulstraße 22
88131 Lindau
Tel. 08382 9604-52
www.lwb-lindau.de

Ein Gemeinschaftsunternehmen von



GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft mbH
www.gwg-lindau.de



Bau- und Siedlungs-
genossenschaft eG
www.bsg-allgaeu.de